





Neues aus aller Welt

Flugzeug startet auf der Autobahn

Über der Reichsautobahn Berlin-Dannow... ein einmotoriges Flugzeug... Motor wiederholt aussetzt...

Schwedischer Segler gefangen

Schiff auf der See bei Stockholm... mehrere Schiffe wurde über veranagert... ein schwedischer Segler gefangen...

In wenigen Zeilen

Der Führer und Reichsmarschall... Der Hamburger Motoristklub... Die Explosion des polnischen Stratosphärenballons...

Staliens Ubel gegen die Juden

Der polnische Botschafter in Warschau... In der nordpolnischen Provinz Wislona wurden in der Nacht zum Sonntag zwei Gefängnisse registriert...

Brieftauben fliegen umsonst

Einmal im dänischen Brieftaubenpost... Der Vorsitzende des Vereines... Brieftauben fliegen umsonst...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Und bist du nicht willig...

Und bist du nicht willig... Danach hast du dich zu richten... Und bist du nicht willig...

Und bist du nicht willig... Und bist du nicht willig... Und bist du nicht willig...

Japan fordert Neutralität

Drei Noten an die fremden Mächte... Japan fordert Neutralität... Drei Noten an die fremden Mächte...

„Ernährung aus dem Wald“

Auf Anordnung des Reichsforstmeisters... Ernährung aus dem Wald... Auf Anordnung des Reichsforstmeisters...

„Einfach und zweckmäßig“

Schleuderflug der „Nordwin“ vor amerikanischen Jagdflugzeugen... Einfach und zweckmäßig... Schleuderflug der „Nordwin“...

Staliens Ubel gegen die Juden

Der polnische Botschafter in Warschau... Staliens Ubel gegen die Juden... Der polnische Botschafter...

Brieftauben fliegen umsonst

Einmal im dänischen Brieftaubenpost... Brieftauben fliegen umsonst... Einmal im dänischen Brieftaubenpost...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Japan fordert Neutralität

Drei Noten an die fremden Mächte... Japan fordert Neutralität... Drei Noten an die fremden Mächte...

„Ernährung aus dem Wald“

Auf Anordnung des Reichsforstmeisters... Ernährung aus dem Wald... Auf Anordnung des Reichsforstmeisters...

„Einfach und zweckmäßig“

Schleuderflug der „Nordwin“ vor amerikanischen Jagdflugzeugen... Einfach und zweckmäßig... Schleuderflug der „Nordwin“...

Staliens Ubel gegen die Juden

Der polnische Botschafter in Warschau... Staliens Ubel gegen die Juden... Der polnische Botschafter...

Brieftauben fliegen umsonst

Einmal im dänischen Brieftaubenpost... Brieftauben fliegen umsonst... Einmal im dänischen Brieftaubenpost...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

„Ernährung aus dem Wald“

Auf Anordnung des Reichsforstmeisters... Ernährung aus dem Wald... Auf Anordnung des Reichsforstmeisters...

„Einfach und zweckmäßig“

Schleuderflug der „Nordwin“ vor amerikanischen Jagdflugzeugen... Einfach und zweckmäßig... Schleuderflug der „Nordwin“...

Staliens Ubel gegen die Juden

Der polnische Botschafter in Warschau... Staliens Ubel gegen die Juden... Der polnische Botschafter...

Brieftauben fliegen umsonst

Einmal im dänischen Brieftaubenpost... Brieftauben fliegen umsonst... Einmal im dänischen Brieftaubenpost...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

„Ernährung aus dem Wald“

Auf Anordnung des Reichsforstmeisters... Ernährung aus dem Wald... Auf Anordnung des Reichsforstmeisters...

„Einfach und zweckmäßig“

Schleuderflug der „Nordwin“ vor amerikanischen Jagdflugzeugen... Einfach und zweckmäßig... Schleuderflug der „Nordwin“...

Staliens Ubel gegen die Juden

Der polnische Botschafter in Warschau... Staliens Ubel gegen die Juden... Der polnische Botschafter...

Brieftauben fliegen umsonst

Einmal im dänischen Brieftaubenpost... Brieftauben fliegen umsonst... Einmal im dänischen Brieftaubenpost...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Die Welt des Mittelalters

Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters... Die Welt des Mittelalters...

Advertisement for Lodix shoe polish, featuring the brand name and a small illustration of a shoe.

Large advertisement for Lodix shoe polish, including the slogan 'Lodix-Glanz verleiht Eleganz; schont Deine Schuh...' and a detailed description of the product's benefits.

Advertisement for Fasstiv, featuring a woman in a dress and the text 'Ihre müden, überanstrengten Füße'.

Large advertisement for Fasstiv, including the slogan 'Ihre müden, überanstrengten Füße' and a detailed description of the product's benefits for tired feet.

# DAS DRAMA VON TELSCHIMA

Von General A. A. Noskoff

Copyright by Vorhut Verlag, Otto Schlegel, Berlin SW 68

## 17. Fortsetzung

### Die Folge der Japansege in Petersburg

Die Schlacht von Zischima, der schwerste Schlag im russisch-japanischen Krieg, ist noch nicht lange vorüber. Aber schon machen sich die Folgen der japanischen Siege zu Wasser und an Land im fernsten Osten an in der russischen Heimat bemerkbar.

Je höher der Stern des großen Kaisers Mikado leuchtet, desto tiefer sinkt das Ansehen des unglücklichen russischen Jaren in den Augen der gesamten Welt und bei seinem eigenen Volk. Nikolaus II. erweist in breiten Kreisen des russischen Volkes den bösen Ruf eines Tyrannen, der sein Land in den Untergang führt und dem das Wohl seines Volkes gleichgültig ist. Die Revolutionäre aller Färbungen und aller Schattierungen erheben die Stimme und geben mit doppelter Energie an die Unterwerfung des Zaren und an die Untergrabung der Monarchie. Ihre Arbeit ist leicht, denn seit Jahrzehnten kennt das Volk keinen Krieg, der so unpopulär wäre wie der Krieg mit dem fernsten Mikado-Reich. Die übermächtige Mehrheit der Unteranen des Russischen Jaren hat überhaupt erst mit dem Beginn dieses furchtbaren Krieges von dem Dasein dieses Kaisers erfahren. Wo liegt das Mikado-Reich? Was ist das für ein Volk, das den Namen „Japaner“ trägt? Welche Notwendigkeit besteht für das Land, ausgerechnet mit diesem fernem, unbekannten Reich die Waffen zu trennen? — das sind die Fragen, die den russischen Bauern, den Hauptträger der Waffen des unglücklichen Krieges, immer wieder bewegen. Die ersten Vorzeichen der nahenden Revolution lassen nicht lange auf sich warten. Schon wenige Monate nach dem Beginn des Krieges eröffnen die Revolutionäre ihre unerschöpfliche Tätigkeit. Man schreibt noch 1904, das Jahr des Kriegesbeginns. Der Minister des Innern, Plehwe, fährt durch die Straßen von Petersburg zum Bahnhof. Er hat einen wichtigen Vortrag bei dem Kaiser. Er möchte dem Jaren neue scharfe Maßnahmen gegen die revolutionären Elemente vorschlagen. Plehwe gilt als ein starker, zielbewußt vorgehender Mann. Er ist seit Erschließung, die Höhe der Revolution zu jener Zeit. Nikolaus II. hat Vertrauen an ihm, und er wird schließlich auch diesmal bei dem Wortan der Zita davontragen.

Der Wagen des Ministers rollt wie toll durch die Straßen des Hauptstadt — denn Plehwe hat von der „Schwärze“ die Warnung bekommen, daß ein Aufstand der Revolutionäre auf ihn sehr wahrscheinlich ist. Umnebel vom Bahnhof muß der Richter die Gemütsbildung etwas vermindern: es läuft vorne jemand gerade quer über die Straße... Der nächste Polizeistand verweigert Zeichen, der Fahrer des Ministers soll auf den unwürdigen Passanten da vorne keine Rücksicht nehmen. Der Polizeistand, was das bedeuten kann.

Gerade in diesem Augenblick aber rennt ein anderer Mann wie ein Verrückter unter die Pferde des Ministerwagens... Ein furchtbarer Knall befaßt alles. Eine Wolke Rauch und Staub füllt die Umgebung ein. Als sie sich verflüchtigt hat, sieht man auf der Straße nur noch kleine Teile der zerstörten Pferde und des zertrümmerten Wagens. Das tief erschütterte Publikum wird zum Schlußplatz hinterher gedrängt. Zum Signal dazu wird die Stadtkasse am 2. Januar 1905: „Port Arthur ist gefallen!“

### Die mörderische Ehrensolde

Nikolaus II. führt wenig die erste Stimmung seines Volkes. Seine Umgebung vermischt mit allen Mitteln, den Jaren bei guter Laune zu halten, mit anderen Worten, alles Glück und Unangenehmes von ihm fernzuhalten — das höchste Mittel der Schwärzen und Höligen, alles zu verderben.

Man flüstert dem Kaiser ein, daß nur die Hauptstadt verstimmt und unzufrieden, die Masse des Volkes jedoch für die Fortdauer des Krieges und voll Hoffnung auf den Umsturz der Herrschaft ist. Die geheime Polizei ist schon seit langem auf der Suche einer Veranlassung gegen den Kaiser. Sie wartet den Jaren, sich möglichst selten in der Öffentlichkeit zu zeigen. Der Kaiser trug seine Sanktifikation nicht und folgte nach Möglichkeit diesem Rat.

Da kommt aber der 10. Januar, der Tag, der im alten russischen Kalender den 6. Januar bedeutet und der von der orthodoxen Kirche als einer der höchsten Festtage betrachtet wird. Überall werden große Gottesdienste abgehalten; bei dieser Gelegenheit wird von der Geistlichkeit auch die Zeremonie der Ernennung des Kaisers feierlich vorgenommen. In Petersburg pflegt man diese Zeremonie mit großem Beifall zu umgeben. Eine folgende, reich mit Gold geschmückte Kapelle wird auf dem Höhe des Demostriertes gegenüber dem Winterpalast aufgeführt. In die meterhohe Fassade des Hofes wird ein Loch gehauen, in das das Kreuz, mit dem das Kaiser gekrönt werden soll, drinstecken muß.

Die höchsten Würdenträger des Reiches nehmen am der Zeremonie teil. Mehrere Metropoliten führen den Gottesdienst. Altem Brauch folgend, pflegte der Zar mit seiner ganzen Familie der Feier beizumohnen. An diesem Tag hielt Nikolaus II. vor der schweren Entscheidung, sich unter solchen Umständen vor der Bevölkerung der Hauptstadt nicht zu zeigen und dadurch zu befürchten, daß er vor den Revolutionären gemißhandelt. Sicher werden sie dadurch noch weiter ermutert, und Gott weiß, wie weit dann ihre Furchtsucht noch gehen wird!



Friedhof der russischen Flotte in Port Arthur

Der Sieg des Generals Noge bei Port Arthur führte zwangsläufig auch zur völligen Vernichtung des Perik Arthur-Geschwaders; ein großer militärischer Erfolg, der einen Wendepunkt im Russisch-japanischen Krieg bedeutete und Togo die Vernichtung der Rojestwenski-Flotte ermöglichte.

Man flüstert dem Kaiser ein, daß nur die Hauptstadt verstimmt und unzufrieden, die Masse des Volkes jedoch für die Fortdauer des Krieges und voll Hoffnung auf den Umsturz der Herrschaft ist. Die geheime Polizei ist schon seit langem auf der Suche einer Veranlassung gegen den Kaiser. Sie wartet den Jaren, sich möglichst selten in der Öffentlichkeit zu zeigen. Der Kaiser trug seine Sanktifikation nicht und folgte nach Möglichkeit diesem Rat.

Nach längerem Überdachten mit den Ministern und mit feiner Umgebung beschließt Nikolaus II. der Zeremonie doch beizumohnen. Die Polizei trifft äußerliche Maßnahmen, um den Jaren während seines Aufenthaltes in der Hauptstadt zu schützen. Jeder, der irgendwo im Verdacht steht, mit den Revolutionären in Verbindung zu sein, wird ohne weiteres eingesperrt. Die Volksmassen, die an der Zeremonie teilnehmen, werden von der Sanktion in größerer Entfernung gehalten und außerdem durch unzählige Spindelwachen beobachtet. So verläßt der Kaiser für Nikolaus II. abgesehen von der Zeremonie der Krönung, die in der Hauptstadt der Kaiser mit dem Metropoliten Antonius zu dem Voch im Gite ab. Mit dem ersten Verlassen des Kreuzes im Winterpalast werden erziehen die feierlichen Maßnahmen der Militärkapellen und der produktiven Gelangens der kaiserlichen Hofes. Auf dem gegenüberliegenden Ufer der Nema blühen gleichzeitig mehrere Klammern, umgeben und der Donner des Ehrensaluts fröhlich den feierlichen Augenblick...

Alles ist jetzt alles zusammen. Der Kaiser, der Metropoliten und alles, was den Kaiser umringt, werden sich sofort um zur Falle des Winterpalats. Mit Entsetzen hört man das Klirren von Revolverkugeln, sieht die Schwärzen über der Zement im Erdgeschloß und die und da Wachposten, die längs dem Palais aufgestellt waren, auf dem Boden liegen — offenbar verwundet.

„Um Gottes willen! Die Batterie schießt scharf! — Rettet den Jaren!“

Die Zute kommt in äußerster Aufregung. Ein Aufschrei ertönt will sich vor den Kaiser stellen, um ihn mit seinem Leib zu schützen. Nikolaus II. schreit sich laut heulend. Er ist etwas blaß geworden, doch vollkommen beherzigt und weicht nicht vom Platz. In unbeschreiblicher Spannung wartet alles auf die nächsten Augenblicke. Der Kommandeur des feindlichen Geschützes brandet nur eine Kleinigkeit das Ziel an zu fassen, und der Schuß muß unbedingt die Jaren-Gruppe treffen.

Der Jaren wählt man die Kanonenschiffe. Erst mit dem letzten Schuß endet alles auf.

Einige Offiziere und Mannschaften der Garde-Batterie wurden schwer verletzt. Eine Anzahl von Soldaten wurde in die Herabnahme nach Zischima geschickt. Die eigentlichen Schutzbahnen wurden aber nicht entzündet. Die verheerende Verheerung — aber war es Abhilfe? — hatte einer Reihe von Menschen Leben und Gesundheit gekostet. Die revolutionäre Hand ließ sich bald in anderen Taten erkennen. (Fortsetzung folgt)

**Stoffe und Schnitte** für die neuesten Moden, sowie alle Zutaten

Fragen Sie im Modehaus **Eichenauer & Co.** Gr. Ulrichstraße 22-25, gleich rechts im Parterre

## Fallende Blätter — herbstliche Mode!



Wägen die fallenden Blätter in der Natur köstlich bedeuten, Ablicht von Sommer und den letzten warmen Tagen — in der Mode sind sie der Vorläufer zu neuen modischen Leben. Die Herbstmode hält ihren Einzug mit milder warmer Mänteln und Kleidern, mit schönen tiefen Farben und mit dem ganzen Schwarm winterlicher Eleganz. — In den Farben allerdings, da haben die fallenden Blätter ein neues herbstliches Spiel. Das Braun und Rot der Blätter tragen wir als Modifarben des Herbstes an unteren neuen winterlichen Garbentönen. Wir tragen auch das late Woll des Weiss, das Vio der Trauben und das Grün der immerwährenden Sträucher. Daneben aber bleiben wir unterer alten Liebe zu Blau und zu Schwarz treu. Denn diese unauffälligen und stets gut aussehenden dunklen Farben können wir im Winter noch weniger missen als im Sommer.

Für den Uebergang bringt uns die Mode den schon vielfach gewordenen Kamelhaarmantel im Doppelmantel mit breiten, gerundeten Aufschlägen und geräumigen Taschen. Sein breiter Ueberlappung schützt auf sechs Knöpfe und bietet wirksamen Schutz gegen herbstlichen Regen und winterliche Kälte. Anhängerrinnen der letzten Zeitmantel dagegen finden diese heute ein wenig seltsame Mantelart in neuen warmen Stoffen. Wer es liebt, den Mantel in der Herbststunde auch noch mal offen hängen zu lassen, oder wer die Weite eines solchen Mantels schätzt, weil man sein Jackett darunter tragen kann, ist mit einem im Mittelteil insgesamten Schlupfmantel mit Regenanfang viel verlor.

Herbstliche Kostüme ohne Pelzbekleid kommen dem Wärmebedürfnis dadurch entgegen, daß sie bis hoch zum Hals geknüpft werden. Geht es in den Winter hinein, läßt man den Kragen mit Fels belegen. Die neuen Kamelhaare sind dafür sehr geeignet, ihre Weichheit macht länger und hübscher. Neben den hübschen Jadenformen sieht man viel knochenartige Kostüme ausgearbeitete Jaden, die ein Weiterwert von übereinandergehepten Blenden zeigen.

Bei den Kleidern erhebt sich zu allererst die Frage: „Sind sie etwa noch fester geworden?“ Also nein, weder fürzer noch länger, was manne geblieben. Wir bleiben bei dem jugendlichen Gangemantel, das uns so gut liebt. Vollständiger gelassen durch knappe lockige Mähnen, Seidenfelder durch phantastische Ausgestaltung und bequeme Weite. Während die Wollstoffe sich mit Knopfverknüpfen und Taschen begnügen, überlassen Seidenfelder durch ihre blasse Seite, besonders mitregungslos wird diese flausche Oberpartie und der blasse Armet betont, wenn der Mod als Kontrast zur Bluse schmal und eng gehalten ist. Aber auch wehende Glorietten geben in der Herbststunde mit hübschen Oberen ein sehr interessante neue Modestil. Man wird über eine plüschige Bluse noch ein plattes Pelzerdäckerl gezogen, unter dem nur ein Teil der Bluse vorsticht. Das schafft zugleich die Möglichkeit, zwei Farben an einem Kleid in moderner Weise zusammenzuführen. M. O.



Stoffanfang mit neuer Blauhemerzeugung. Ultra-Schnitt N 1726  
Sommergewand Stoffstoffe in befrist. Farben. Ultra-Schnitt K 8089  
Modestilgewand in neuer Winter-Farbe. Ultra-Schnitt K 8067

Blauer Pelzerstoff mit plüschiger Unterpartie. Ultra-Schnitt K 8086

Schwarzschwarz mit plüschiger Unterpartie. Ultra-Schnitt M 2738

Warmer Kamelhaarmantel in befrist. Farben. Ultra-Schnitt M 2737

Zeichnung: Friedrich

Die neuen Modeschöpfungen in der Stoff-Abteilung und neue Schnittmuster kaufen Sie bei **Karstadt**

Stadt-Zeitung

Halle, 18. Oktober

Sühne für fabrikläufige Etdung

Vor der I. Großen halle'schen Strafkammer fand am Montag die schwere Verurteilung...

Der Angeklagte war aus der Strafkammer in die Strafkammer eingekerkert, als dort der Motorradfahrer herankam und mit voller Wucht gegen den Kopf des Angeklagten anprallte...

Seertessel explodiert

Wochen gegen 21,45 Uhr lief auf dem Dampfwerk eine Reihe von Alarmmeldungen ein; zwei Fernmelder waren in Bewegung gesetzt worden...

Die Pfeiffertüte der Reichsbahndirektion Halle lief hierzu noch mit dem 17. Oktober gegen 21,50 Uhr geriet auf dem Gelände des halle'schen Wasserwerks...

Großfynn für alle!

Großfynn für alle! Das soll unsere Parole am 27. Oktober sein. In diesem Abend führt der Reichsfinn der Weizsäcker-Preis eine große Veranstaltung...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation for various days in October.

Table with astronomical data for Halle, including sunrise, sunset, and moon phases for October.

Ein bedeutungsvolles Umgestaltungs- und Neubauprojekt der halle'schen Schutzpolizei

Die neue Weikfallerne

Ein eigenes Krankenhaus für die Polizei - Kraftwagenhalle, Wachegebäude und Reitbahn als Neubauten geplant - Ehrenhalle und Unterrichtsäle im umgebauten Hauptgebäude

Die Aolere unter halle'schen Polizei ist seit der Weikfallerne ein notwendiges, umfangreiches und größtenteils ausgebauter, der halle'schen Schutzpolizei unterzogen werden...

Schon seit geraumer Zeit erweist sich die Weikfallerne für den Dienstbereich unserer Polizei als recht unzureichend. Der bedeutendste Erweiterungsbereich, der seit dem Kräfte der Polizei angefallen ist...

Dieser äußere und innere Wandel ist aber naturgemäß nur möglich durch eine entsprechende Schulung und Ausbildung der Beamtenschaft...

Die Notwendigkeit einer entsprechenden Umgestaltung und Erweiterung der Dienstleistungen in der Weikfallerne liegt also schon seit Jahren vor...

In dieser letztgedachten Mitteilung liegt der schwierigste Punkt der Umgestaltung beschlossen: man muß sich auf das von Straßensitten räumlich begrenzte Arealen Gelände festlegen...

behalten, der heute im wesentlichen von dem Exerzierplatz eingenommen wird. Das bei der Anbahnung und Umbauarbeiten zu errichtenden Hauptgebäude dieser Halle erheblich verkleinert wird...

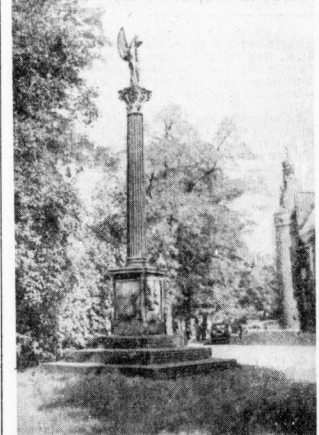
Der große Plan der Erweiterungsdarunter steht nun im einzelnen folgenden: Einerseits den südlichen Teil des Exerzierplatzes in der Richtung von Nord nach Süd...

Die fortgeschrittenen Motorisierung erfordert sich im besonderen Ausmaß auch auf die Polizei. Schon heute verfügt die halle'sche Polizei über eine stattliche Anzahl von Kraftwagen...

Die Errichtung geeigneter Dienstleistungen ist deshalb ein dringendes Erfordernis. Das Weikfallerne-Projekt führt nun außer der bereits erwähnten Verkleinerung der Halle...

Die Weikfallerne wird durch die Umbauarbeiten zu einem neuen Zentrum der halle'schen Schutzpolizei werden. Die Weikfallerne wird durch die Umbauarbeiten zu einem neuen Zentrum der halle'schen Schutzpolizei werden...

Jubiläum einer Gedenktafel



Die Gedenktafel, die ein wenig versteckt an der Ecke Königstraße/Waisenhausring in den Anlagen steht, kann heute ihr 75jähriges Jubiläum begehen...

Mittler des Nordischen Gedankens

Das Saale-Kontor der Nordischen Gesellschaft im Gau Halle-Merseburg

Vielfache geschichtliche und wirtschaftliche Beziehungen verbinden das Land der braunen Erde, den Gau Halle-Merseburg, seit alters mit den halle'schen nördlichen Wäldern...

Das Deutsche Frauenwerk, Abt. Grenz-Ausland, führt, wie bereits in den Vorjahren, eine Reise durch sieben Städte des Gaus...

Der Dramant an El. Moritz Serbert Michel, hat eine Berufung an die Traubener Kirche in Hainberg (Brennen) erhalten...

Polizeiamt Merseburg Halles Polizeipräsidium angegliedert

Durch Verordnung vom 6. Oktober 1938 hat der Reichsminister des Innern angeordnet, daß der Bezirk des Polizeiamts Merseburg unter Beibehaltung dieses Amtes mit Wirkung vom 15. Oktober 1938 an das Polizeipräsidium in Halle angegliedert wird...

Advertisement for DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) with logo and text.

Verwandtes Brauchtum

Die Wiese und Böhmerland der nordlichen Oberrhein... Die Wiese der Böhmerland... Die Wiese der Böhmerland...

Der Wilm, der nun folgt, und die in der verlebten... Der Wilm, der nun folgt, und die in der verlebten...

Mit den „Stieglitzen“ zur Dismark

Der große Schall der Saalfeldbräuer konnte die... Der große Schall der Saalfeldbräuer konnte die...

Kurzzeitel der Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kartoffeln, Zwiebeln, etc.

Fleisch- und Wurstaarten

Table with 2 columns: Meat type and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Wurstwaren

Table with 2 columns: Sausage type and Price. Includes items like Schmalz, Speck, etc.

Wurstwaren

Table with 2 columns: Sausage type and Price. Includes items like Schmalz, Speck, etc.

Das Gymnasium der Gegenwart

Einige Antworten auf ältere Fragen - Sinn und praktischer Wert der alten Sprachen

Die Wiese und Böhmerland der nordlichen Oberrhein... Die Wiese der Böhmerland...

Der Wilm, der nun folgt, und die in der verlebten... Der Wilm, der nun folgt, und die in der verlebten...

Mit den „Stieglitzen“ zur Dismark... Mit den „Stieglitzen“ zur Dismark...

Kurzzeitel der Hausfrau... Kurzzeitel der Hausfrau...

Fleisch- und Wurstaarten... Fleisch- und Wurstaarten...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Wurstwaren... Wurstwaren...

Mitteldeutschland

Herbstfahrt ins Mansfelder Land

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Herbstfahrt ins Mansfelder Land... Herbstfahrt ins Mansfelder Land...

Die täglichen Verkehrsunfälle

Der Polizeipräsident teilt vom gestrigen Tage... Der Polizeipräsident teilt vom gestrigen Tage...

Das Wunderkind erstrebenswert?

„Was unser Kind alles kann“

Kommt Wulst, es, wie schnell muß da das Kind... Kommt Wulst, es, wie schnell muß da das Kind...

Versehen daßerplappern. Aber bald ist den Eltern... Versehen daßerplappern. Aber bald ist den Eltern...

Durch fremde Eltern Anerkennungen und die befalligen... Durch fremde Eltern Anerkennungen und die befalligen...

Ein gefährlicher Steinwurf

Menschen. In der Nacht zum 18. August schickten... Menschen. In der Nacht zum 18. August schickten...

Richtungszeiger zu spät bemerkt

Menschen. Ein Motorradfahrer bemerkte in der... Menschen. Ein Motorradfahrer bemerkte in der...

Aus der Fahrbahn geschleubert

Weißenfels. An der Pörschner Brücke auf der... Weißenfels. An der Pörschner Brücke auf der...

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

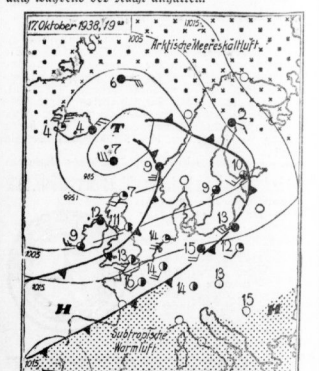
Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

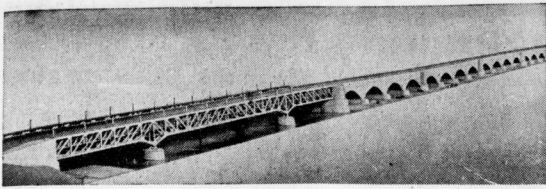
Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...



Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

# Die Mittellandkanalbrücke über die Elbe



Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Mittellandkanals vom Rhein bis zur Elbe gewinnt auch die Brückenüberführung über die Elbe Interesse, durch die der Anschluß an das Wasserstraßennetz der Oder geschaffen wird. Die Brücke, die den Kanal über die Elbe führt, hat eine Länge von 900 m und eine Fahrgbreite von 30 m bei einer Wassertiefe von 2,75 m. Es ist wohl die größte und schwerste Brücke dieser Art auf der Welt. 20 Eisenbetonbögen von je 30 m Lichtweite stehen auf dem Vorland; das eigentliche Strombett der Elbe wird durch einen eisernen Ueberbau von 100 m Lichtweite in der Mitte und je 50 m an den Seiten überbrückt. Die Brücke, deren Modell hier gezeigt wird, soll bis 1942 fertig sein. (Weißbild, M.)

## Völkerschlachtfest im Jahre 1814

Am 125. Jubiläumsjahr der Völkerschlacht von Ceptz sind die Erinnerungsfeste jetzt besonders angeordnet worden. Alle Erinnerungen berichten von den Feiern in Ceptz, die im Jahre 1814 unter dem frühen Einbruch der Schlacht gehalten wurden, folgendes:

Der 18. Oktober wurde mit einem feierlichen Gottesdienst in der Nikolaifirche begonnen, der außer dem Zweck, Gott, dem Helfer und Retter in der Noth, unseren feindlichen Dant darzubringen, auch den künftigen Frieden zu erneuern, welche in dem ruhmvollen Kampfe als würdige Streiter in der großen Sache gefallen waren...

Den 19. Oktober als den eigentlichen Rettungstag der Stadt Ceptz beglückte um 4 Uhr des Morgens feierliches Glockengeläute und um 6 Uhr eine feierliche Prozession von der Thürmen der St. Nikolaifirche, wohin sich in feierlichem Zuge Sr. Durchlaucht der Generalgouverneur Fürst Reppin nebst der hohen Generalität und anderen Zivilpersonen, die Universität, die Deputierten und Vorkämpfer des Handelsstandes, die Obermeister der Gewerke u. m. begaben...

Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich der Jag auf den großen Marktplatz, wo unter Führung des Herrn Generalgouverneurs das Lied „Hut dich vor dem Feinde“ gesungen wurde.

„Danke alle Gott!“ mit Musikbegleitung von der zahllosen Menschenmenge mit der tiefsten Rührung gelungen wurde.“

## Hans-Schemm-Gedenkfest

Prettin. Am Sonntag wurde durch den Kreisleiter Köning ein Hans-Schemm-Gedenkfest geweiht. Reicher Plagenstimm in den Straßen gab den äußeren Rahmen zu dem feierlichen Akt. Unter Teilnahme der Partei, ihrer Formationen, der Studenten und dem Träger des Festes, der Deutschen Stenographengesellschaft und der Einwohnervereine bewegte sich ein langer Zug durch die Stadt nach dem Stadtpark, wo der Gedenkfest errichtet war. Rector Schellensberg umriß in feiner Rede die Bedeutung des Lebensweg und den kämpferischen Einsatz des verstorbenen Kultusministers Hans Schemm, der nicht nur als Schriftführer der deutschen Stenographen geehrt wird, sondern sich hoch Verdienste um die Erziehung der deutschen Jugend und die kulturelle Orientierung des Volkes erworben hat.

## Kind vom Fuhrwerk geschleift

Dessau. Ein neunjähriges Mädchen feste sich auf die Deichsel des Anhängers eines Pferdefuhrwerks. Das Kind wurde herab und wurde von dem Wagen mitgeschleift. Mit schweren Verletzungen wurde das Kind in das Krankenhaus gebracht.

# Mittelddeutsche Räubergeschichten

Bandenunwesen in Helfta, Ederitz, Bernburg und Ebeßjün vor 200 Jahren  
Vier Räuber in Köthen öffentlich hingerichtet

Wenn man den Auslöser der Räuberverbände stellen will, so geht man zurück auf die Unruhezeit in Mitteldeutschland und vor allem im Mansfelder Lande damals geradezu fürchterlich gewesen sein. Selbst aber wenn man nicht alle Geändnisse als nachhinterlassen die in jenem Lande die „Räuber“ zum Teil unter dem Druck von Dammens- und Zerstörungen und unheilvoll gemacht wurden, bleiben doch noch genug Schandthaten übrig, die zum größten Teil bis auf die Gegenwart verhängnisvoll sind. Die meisten Räuberbanden die im Mansfelder Lande oder doch in seiner unmittelbaren Nähe aufeinanderstießen, die von Söldnern und Freuden, die von Thüringen und Anhalt, machten freilich den Räubern die Ausübung ihres Handels leicht. Denn hatte man in einem Lande ein Verbrechen begangen, so begab man sich über die Grenze und konnte sich verhältnismäßig ruhig fühlen.

Von über 20 solcher Banden weiß man heute noch, denen Männer aller Stände angehörten: Gutsritze und Müller, bedienstete Soldaten und Soldeirnehmer. Die Verbrechen dieser Banden waren zahllos. Im allgemeinen handelte es sich um schwere Raubthaten. Man brannte nachts in die Häuser ein, schleppte die Bewohner und raubte alle aus. Seltener kam es dabei zu Mordthaten, doch machte man sich daraus kein Gewissen. So wurde 1711 in Helfta ein Bergwerkbesitzer von einem Räuber ermordet. In Ebeßjün im Schloß überfallen und umgebracht. Im Jahre 1816 wurde bei einem Einbruch in das Pfarrhaus Ederitz bei Köthen der durch Krankheit gezeichnete Pastor unter Beten erstickt. Bei dem Bürgermeisters Spiegel in Bernburg kam eine Bande an den Unredigen. Die Räuber waren schon bis in das Schlafzimmer des Bürgermeisters gelangt und hatten den mit dort schlafenden

Diener niedergeschlagen, als der Bürgermeister, durch den Mann munter geworden, aus dem Bett sprang. Mit einem ihm handrecht stehenden Stöckel prügelte er die Einbrecher regelrecht zum Dörrfleisch hinaus, wiewohl der Anführer der Bande mit einem Stichwunden bedürftig und ein Mann von tiefen Körperkräften war.

Eine der Räubergeschichten klingt wie erfunden, ist aber durch die Köthener Gerichtsakten zuverlässig überliefert:

Ein Fleischer in Ebeßjün hatte sein Geld, 2000 Taler, in einem Koffer anbewahrt, der unter seinen Bett lag. In einer Nacht vom 17. auf den 18. 1711 drangen die Räuber ein und fanden den Fleischer mit seiner Frau in tiefem Schlaf. Weil die Diebe nun den Koffer nicht hervorbringen konnten, legten sie das Bett mit der beiden Schlafenden an Füßende feist hoch, zogen den Koffer hervor und legten es dann unanfang wieder nieder. Dabei wurde der Fleischer nun doch munter, merkte aber nicht, was los war. Er rief seiner Frau zu, ein Kind bei sich zu haben, und sie schleppte es auf die andere Seite und schielte weiter. Auch die Frau nahm nichts von den Dingen wahr, und so konnten die Räuber ihre Beute ungehindert in Sicherheit bringen.

Schließlich gelang es, die Hauptbande festzunehmen, und nach über einjähriger Gerichtsverhandlung wurde die vier Hauptthäter im Mai 1714 auf dem Marktplatz in Köthen hingerichtet. Nach ihrer Verurteilung wurden die Köpfer auf das Rad gelegt und die Köpfe oben auf die Pfähle genagelt. Einige derer der Räuber erlitten Todesstrafe und wurden des Landes verwiesen. Die Aburteilung dieser Bande aber machte auf die anderen einen derartig nachhaltigen Eindruck, daß auch sie das Land verließen. —

## Von einem Einbrecher bedroht

Köthen. Eine böse Ueberraschung erlebte amends bei der Heimkehr eine Familie in der Siebenbrünnelwiese. Man genaschte Licht im Hause, vermutete aber, der Sohn könne da sein, der einen Damschloß besitzt. Als das Haus angeschloßen war, rief man nach dem Sohn. Da verlor sich plötzlich das Licht und die Treppe herab kam ein Mann, Gummihandschuhe an den Händen, mit erhobenem Revolver. „Hände hoch!“ kommandierte er. Dann verlangte er Geld. Der Damschloß gab dem Einbrecher den Inhalt seiner Geldbörse. Dann entsetzte sich der Fremde, immer noch die Wöchner mit dem Revolver bedrohend, und entkam.

Wie sich herausstellte, war die ganze Wohnung durchwühlt. Der Einbrecher hatte aus einer Fensterscheibe ein Stück Glas herausgeschliffen und war nach Öffnen des Fensterschloßes ins Erdgeschoß eingedrungen. Man vermutet in dem Einbrecher den Mann, der im nächsten Stadteil Ueberfälle auf Frauen und Mädchen verübt hat und vor einigen Wochen in der Promenade und in der Wallstraße Bewachungen aufsuchte, nach dem Hausherrn fragte und gewaltfam einzuwringen verfuhrte.

## Er hat das Sudetenland nie gesehen

Stahart. Vor einiger Zeit meldete sich im Lager der sudeten-deutschen Flüchtlinge in der Stadthauptstadt ein 28 Jahre alter Mann, der angeblich Joseph Schmidt zu heißen und aus Weitz zu kommen. Er erzählte eine lange Geschichte von seiner Flucht und schätzte, seine Papiere bei sich zu haben. Es wurden ihm nach seinen Angaben neue Papiere, insbesondere eine Passabillidentarte, ausgestellt, und der junge Mann wurde auch in Arbeit vermittelt. Schon wenige Tage später stellte sich heraus, daß es sich um einen arbeits-

losen Menschen handelte, der seine Arbeitsstelle bald wieder verließ. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß der Mann Walter Brühmann heißt und sudeten-deutschland nie gesehen hat. Wegen des gemeinen Betruges am sudeten-deutschen Hilfsdienst wurde er festgenommen.

## Der Gauleiter beim Kreisdienstappell

Heftigkeit. Am dem Dienstappell der Ortsgruppenleiter und Kreisamtsleiter des Mansfelder Gebirgsfreies in Heftigkeit nahm auch Gauleiter Eggeling teil. Er gab in feiner Ansprache einen Rückblick auf die politische Arbeit der vergangenen Wochen und lobte einige Nichtigkeiten für die Tätigkeit der Ortsgruppenleiter und Kreisamtsleiter in der kommenden Zeit. Kreisleiter Schreiber verlas dem Gauleiter die treue Willkürerklärung des Kreisfreies. Die Arbeitstagung wurde mit Vorträgen aus dem einzelnen Kreisgebieten geschlossen.

## Kreisjägerschießen in Mansfeld

Mansfeld. Im Schützenhaus zu Mansfeld fand das Kreisjägerschießen der Deutschen Jägerhilfe des Mansfelder Gebirgsfreies statt. Die Beteiligung der Weidmänner des Mansfelder Landes war sehr rege; trotz ungünstiger Witterung waren die Schießergebnisse gut. Aus den Schießergebnissen stellen sich die Plaketenträger heraus, die beim kommenden Kreisjägerschießen ausgeschieden werden.

Rohkost. In A. (Rehbock) lief über den Weg. In früherer Wozgenstunde lief ein Rehbock durch den Wald in die Fuchsbühl und wurde überfallen. Da das Tier gerade auf der Grenze dreier Jagdgebiete lag, blieb das Eigentumsrecht am Rehbock strittig, so daß der Erlös für das gebildete Volk von A. wegen dem W.D.S. ausgeteilt wurde.

# ATIKAH

## führt

als

meistgerauchte

5 Pf-Cigarette

und steigert

jeden Monat

ihren Umsatz

um weitere

Millionen



# Ernesto hatte einen Einfall

## Geschichte um eine eifersüchtige Frau

Zurin.

Eigentlich lebte Ernesto Mexini mit seiner jungen Frau in recht glücklicher Ehe, denn die Tatsache, daß Frau Mexini manchmal vom Teufel Eiferlucht gezwungen wurde, ist doch sicherlich für jeden Mann, der seinen Gemüthsstand, eine Sache, die seiner Eiferlucht schmeichelt. Trotzdem aber nannte Frau Mexini recht großzügig sein, wenn ihr Mann gelegentlich einen Abend im Freundeskreise verbrachte und spät betam. Aber es war so schlimm: am Ernesto späteren Punkt umfiß ihn nachts von einem solchen Bekammenschein nach Hause, wurde er von Frau Zereza mit freundschaftlichen Worten empfangen. Wehe aber, wenn die Zeit auch nur um ein Weniges überschritten wurde! Schon eine halbe Stunde genügte, um Frau Zerezas Eiferlucht bis zur Weißglut anzukindeln. Ernesto Mexini hatte wirklich ein reines Gewissen. Er liebte nur seine Frau. Aus diesem Grunde und da er tatsächlich die meisten Abende, die er allein ausging, im Kreise von Freunden verbrachte, hielt er heiß streng darauf, einige Minuten vor Mitternacht wieder daheim zu sein.

Kürzlich aber passierte Ernesto ein böses Mißgeschick. Wieder einmal hatte er einen verängstigten Abend mit den Freunden verbracht, und als es bereits auf halb zwölf Uhr zu ging, beschloß er, zum Abschluß dieses netten Beisammenseins schnell noch eine Flasche besten Weines zu trinken. Das wurde ihm zum Verhängnis, denn als die Flasche leer war, befand er sich in einem Zustand ausgefallener Bewußtlosigkeit. Dem Gläubigen aber schlief eine Stunde. Ernesto dachte nicht mehr daran, daß er eigentlich jetzt aufstehen müßte, um Punkt 12 Uhr zu Hause zu sein. Ja, er hatte sogar vergessen, daß es so etwas wie eine Zereza gab, deren Eiferlucht mit dem Schläge zwölf Uhr nachts erwachte.

Als einer der Freunde nun vorläufig, noch einen „kleinen Rundgang“ durch die Straßen der Stadt zu unternehmen, himmelte Ernesto dem Plan begeistert zu. So vergingen die Stunden. Aber einer der Freunde nach dem anderen verstand auf diesen Abend von einer Reise in die andere. Zuletzt — es ging bereits auf sieben Uhr zu — war Ernesto allein. Er setzte sich auf eine Bank, um ein wenig zu schlafen, aber als ein Trupp Arbeiter an ihm vorbeiging, wurde er mit einem Schläge nach dem Donnerwetter — dachte er immer wieder — Donnerwetter — und er dachte mit einem leichten Schauder an Zereza. Ihre Eiferlucht mußte den Siechenden in ihm bereiten würde, war in seinen Einzelheiten einfaßlich nicht auszubedenken. Weislich, Ernesto war ein Mann von feiner Kraft, aber was will das bedeuten gegen die erschütternden Schwingungen einer eifersüchtigen Frau? Da hatte Ernesto plötzlich einen glänzenden Einfall. Sofort machte er sich auf den Heimweg, um den Einfall zur Tat werden zu lassen.

Als Ernesto kurz darauf die heimliche Wohnung betrat, prallte Zereza, die eben den Mund zu einem

Simmelwetter öffnen wollte, entsetzt zurück. Mein Gott — was war bloß mit Ernesto geschehen? er schwanzte im Zimmer, seine Augen waren verquollen, und unheimlich war ihm anzusehen, daß ihm durchsichtbares Beugnet sein müßte. Schweren, mühseligen Schrittes schleppte sich Ernesto nach dem Bett hinüber und ließ sich ansetzen, wie er war, in die Arme fallen. Es dauerte lange, ehe die beforzte und geängstigte Zereza ihn dazu brachte, zu berichten, was vorgefallen war. Endlich aber vernahm sie es mit Entsetzen.

Ernesto hatte — so berichtete er — zur üblichen Zeit, das heißt also kurz vor zwölf Uhr, den Kreis der Freunde verlassen, um sich auf den Heimweg zu machen. Unterwegs, in einer dunklen Straße, hatte er plötzlich das Gefühl gehabt, als folge ihm heimlich jemand. Gerade, als er sich umdrehen wollte, schloß er einen fürchterlichen Schlag über den Kopf. Daß bewußtlos vor Schmerzen war, so, so ergrüßte er wieder und hobste aufschreiend hoch, aufzukommen gebrochen. Er war in diesem Zustand natürlich unfähig gewesen, sich dagegen zu wehren, daß der Mörder (denn einem Mörder — denke nur, Zereza, einem Mörder fiel sie in die Hände!) ihm die Taschen ausräumte. Fünfzig Lire waren darin gewesen. Fern waren sie natürlich weg. Stundenlang, jammerte Ernesto weiter, hatte er ohne Bewußtsein dort gelegen. Erst vor kaum einer halben Stunde habe er das Bewußtsein wiederverlangt — ja, und nun sei er totmüde und müße schlafen.

Zereza war entsetzt. Sie ging, ihm ein Glas Wasser zu holen, doch als sie damit zurückkam, war Ernesto bereits eingeschlafen. Da beschloß Zereza, die treue, sofort die Polizei hinter den bösen Mörder, der ihrem armen Ernesto so übel mitgespielt hatte, heranzujagen. Nachdem sie sich nun einmal überzeugt hatte, daß ihr Mann fest schlief, ging sie auf die Polizei.

Der Kommissar war sofort bereit, ihr in die Wohnung zu folgen, um von Ernesto eine genaue Beschreibung des Mörders zu erlangen. Nachdem es mit vieler Mühe gelungen war, Ernesto wieder aufzutreiben, begann der Beamte das Verhör. Aber nach

# Fluten, die in die Tiefe locken...

## Die tosenden Wasser des Niagara

Die kanadischen und amerikanischen Behörden, die mit der Verarmung der Niagara-Zone betraut sind, haben sich entschlossen, die Bäder an den Niagara-Fällen und an den verschiedenen Zugangsstellen für das „Reinigungsbad“ zu verhängen. Durch diese Verhängung innerhalb der nächsten zwei Jahre nichts, dann müssen die Abperrungen viel weiter von den Häusern und Feldern zurückgezogen werden. Denn immer wieder ereignen sich überrollende Selbst-

morde. Menschen springen plötzlich in die rauschende und donnernde Tiefe hinunter.

Der große Wasserfall der Niagara-Fälle liegt auf der Verbindung zwischen dem Erie-See und dem Ontario-See. Auf einer Strecke von 56 Meilen fließt das Wasser um über 100 Meter. In der Stunde werden 210.000 Kubfuß Wasser durch die engen Schluchten und über die Abhänge in die Tiefe geschleudert — was der Erzeugung von 8 Millionen Pferdestr. entspricht. — Das der Erzeugung von 8 Millionen Pferdestr. entspricht. — Das der Erzeugung von 8 Millionen Pferdestr. entspricht. — Das der Erzeugung von 8 Millionen Pferdestr. entspricht.

Ein unvoreingenommener Mann — der Drahtseiltänzer James G. Hardy, der auf einem Drahtseil über die Niagara-Schlucht ging — verhielt, daß er, ein Strich mit kaltem Blut, auf einmal mitten auf der Strecke das Gefühl gehabt habe, er müßte sich nun hinunterziehen lassen in das Wasser, das auch ihn in die Tiefe lockte. Er habe seine ganze Energie aufwenden müssen, um diesem Zug nach unten zu widerstehen.

Mit dieser seltsamen Wirkung des Wassers hängt es wohl auch zusammen, daß sich immer wieder Menschen daran verhängen, mit Tannen, Gummibällen und in anderen Fahrzeugen durch die Niagara-Fälle hindurchzukommen. Sie hängen sich in ihre Boote, in ihre Gummibälle einwickeln und schießen dann durch die Strudel hinunter. Zwar lassen die meisten wieder an die Oberfläche, aber einer von ihnen wurde mahnunglos auf der Fahrt, der andere brach das Wesen, nachdem sich in seiner Zone die Vederänder gelöst hatten, die ihn an der Wand festhalten sollten. Und dann kamen wieder Strahlen, die auf Tauchern hinüberrollten. Ein Mann aus Toronto, Clifford Calderin, wanderte dreimal auf dem Drahtseil hin und zurück. William Dunn ließ sich in der Mitte des Seils an einem Strid fest hinunter, daß er von den Spitzern der Niagara-Fälle berührt wurde. Und dann kletterte er wieder empor und setzte seinen Marsch über das Drahtseil fort.



Festzug bei der Eröffnung des Jagdmuseums in München: Eine Trachtengruppe aus dem Gau Niederdonau. (Presse-Bild-Zentrale)

wenigen Zügen erkannte er, daß die ganze Geschichte von dem Überfall erlogen war. Man kann sich wohl denken, welche Reaktion die Feststellung bei Zereza auslöste.

Weber aber hatte Ernesto, der rettungslos dem geraden Jorn seiner eifersüchtigen Zereza ausgeliefert war, damit die Hände seiner Missetäter lange nicht gebührt. Das dicke Ende kam nach: Ernesto Mexini wurde wegen Verletzung der Weidrecht angefaßt und wurde zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Da aber verurteilte Zerezas Jorn und sie setzte alles in Bewegung, um eine Revisionserklärung durchzusetzen, was ihr auch gelang. Diesmal endete die Verhandlung mit einem Freispruch!

Ernesto aber schmerzt hoch und heilig, in Zukunft ununterbrochen täuschend auf die Minute genau um zwölf Uhr nachts zu Hause zu sein!

Es war nicht doch nicht immer nur Weltungslust und das Weitreiben, eine ganz besondere Zeitigung zu vollbringen, die die Menschen veranlaßt, so ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Wenn man die Menschen treuer einsehen möchte, dann gehen sie alle, das heißt von dem Wasser, von den todbenden und toledenden Fluten in hohem Maße angezogen wurden.

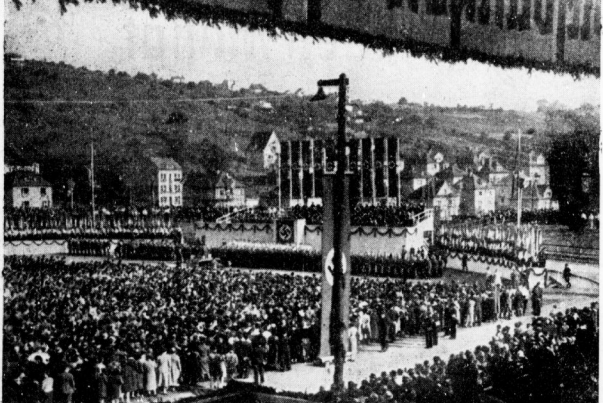
Am 1. August des Jahres wurden in der Stadt der Niagara-Fälle gesungen. Man kennt noch heute die alte Legende, die sich um die brandenden Wasser rauft. Tausend tobt in den türmenden Klüften ein gefährlicher Geist, der nur die Kälte bewirgen konnte. Wenn im Winter friert das fallende Wasser sehr oft ein. Ueberreichungen am Oberlauf sind die Folge. Wasserfallstropfen bei Eintritt des Tauwetters haben manchmal Zorn vernichtet, viele Indianer-Erdbeben zerstört und Tausende von Menschenleben gefahrdet.

In jedem Jahr brachten die Indianer in einem weichen Mann dem bösen Geist ein Opfer dar: Er trinkt,



Greta wird bei ihrem Eintreffen in New York von amerikanischen Journalisten interviewt. (Presse-Bild-Zentrale)

Gemisse und das schöne Mädchen des Stammes. In einem Jahr nun sollte der Häuptling seine Tochter geben. Doch der Geist, der über allen Geistern schwebt, las den Schmerz des Vaters und bemerkte auch, daß der Vater der Tochter in die Tiefe fallen wollte. In der nächsten Nacht, als das weiße Boot in die Tiefe sehen sollte, fing der große Geist die Tochter und den Vater auf. Aus der Tochter schuf er die „Jungfrau des Schams“ und aus dem Vater den „Donner der Fluten“. So sind beide verewigt. Und wenn das Wasser der Niagara-Fälle den Geist in den Himmel emporschießt, dann glauben die Indianer, in den Wasserwolken die Gestalt der schönen Tochter des Häuptlings zu erkennen.



Blick in das Ausseer Stadion während der großen Befreiungskundgebung. (Presse-Bild-Zentrale)

# Gutes Licht ist eine Hilfe für die Augen!



Weil gutes Licht die Augen schont, sollten Sie bei seiner Stidarbeit stets eine 100-Watt-OSRAM-Lampe oder 2 Stück 60-Watt-OSRAM-Lampen in der Ständerleuchte verwenden. Eine gute Allgemeinbeleuchtung ist natürlich außerdem notwendig. Mit OSRAM-D-Lampen ist die Beleuchtung billig. Verlangen Sie im Elektrofisch-Geschäft immer die innenmattierten



# OSRAM-D-LAMPEN



## Sparen und Vermögensbildung

Bemerkenswerte Ausführungen Bernh. v. d. Böcker

Bernhard v. d. Böcker, der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, hat in feinen Jahren bekannt, insbesondere durch seine „Kampfschrift“ „Sparen und Vermögensbildung“, die den Kampf gegen den Konsumismus und für den Aufbau des deutschen Volkswirtschafts zum Ziel hat. In der letzten Ausgabe seiner „Kampfschrift“ hat er sich mit dem Thema „Sparen und Vermögensbildung“ beschäftigt. Die deutsche Volkswirtschaft strebt danach, in kürzester Zeit ein wirtschaftlich unabhängiges Volk zu werden. Dies ist nur durch ein reichhaltiges Sparwesen zu erreichen. Die deutsche Volkswirtschaft strebt danach, in kürzester Zeit ein wirtschaftlich unabhängiges Volk zu werden. Dies ist nur durch ein reichhaltiges Sparwesen zu erreichen. Die deutsche Volkswirtschaft strebt danach, in kürzester Zeit ein wirtschaftlich unabhängiges Volk zu werden. Dies ist nur durch ein reichhaltiges Sparwesen zu erreichen.

## Küfeler AG., Wien, in hallischem Besitz

Wie wir erfahren, sind die Aktien der Küfeler AG., Wien, in hallischem Besitz. Die Küfeler AG. ist ein Unternehmen, das sich mit der Herstellung von... Die Küfeler AG. ist ein Unternehmen, das sich mit der Herstellung von... Die Küfeler AG. ist ein Unternehmen, das sich mit der Herstellung von...

## Günstige Hackfrüchtere

Kartoffel- und Rübenexporte über langjährigem Durchschnitt

Nach dem Ergebnis der Vorführung der Hackfrüchtere durch das Statistikamt... Die Hackfrüchtere sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Landwirtschaft. Die Hackfrüchtere sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Landwirtschaft. Die Hackfrüchtere sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Landwirtschaft.

## Die gute Hackfrüchtere gibt die Möglichkeit, einen Schweinebestand zu halten...

Die gute Hackfrüchtere gibt die Möglichkeit, einen Schweinebestand zu halten... Die gute Hackfrüchtere gibt die Möglichkeit, einen Schweinebestand zu halten... Die gute Hackfrüchtere gibt die Möglichkeit, einen Schweinebestand zu halten...

## Die erste Zuckerfreigabe 1938/39

Der Reichsminister der Ernährung... Die erste Zuckerfreigabe 1938/39... Die erste Zuckerfreigabe 1938/39...

## Höchste Preise für Faserstoffe

Die Anordnung V Nr. 6 der Lebensmittelverordnung... Höchste Preise für Faserstoffe... Höchste Preise für Faserstoffe...

## Ruhiger Außenhandel

Geringere Umsätze in Ein- und Ausfuhr

Im September sind die Außenhandelsumsätze in Ein- und Ausfuhr leicht gesunken. Im Außenhandel Großdeutschlands betrug die Einfuhr 492,7 Mill. RM, die Ausfuhr 441,8 Mill. RM. Gegenüber dem Vormonat ist die Einfuhr um 16,9 Mill. RM, die Ausfuhr um 3,2 Mill. RM zurückgegangen. Die Handelsbilanz Großdeutschlands schließt mit einem Einfuhrüberschuss von 50,9 Mill. RM, gegen 64,5 Mill. RM im August ab.

Die Einfuhr des Mittelschiffs ging von 457,0 Mill. RM im August auf 451,1 Mill. RM im September zurück. Die Abnahme (-1,5 Prozent) war somit geringer als bei der Einfuhr Großdeutschlands (-2,8 Prozent). Sie beruht überdies nur auf einem Rückgang des Einfuhrüberschusses, das Einfuhrvolumen war gegenüber dem August kaum verändert.

## Heimkehr der Saisonarbeiter

Zur Rückbeförderung in- und ausländischer landwirtschaftlicher Wanderarbeiter

In den kommenden Wochen geht die Ausfuhr von Saisonarbeitern in- und ausländischen Wanderarbeitern wieder in ihre Heimat zurück. Der Rücktransport wird von den Landesverwaltungen getrieben werden, um den großen Teil der in Frage kommenden Arbeiterkräfte für einen reibungslosen Arbeitsprozess zu sorgen. Anfragen aus den Kreisen der Landwirtschaft über den Weg des Rücktransports werden von den Landesverwaltungen zugehen und von den landwirtschaftlichen Betriebsführern zu entscheiden sein.

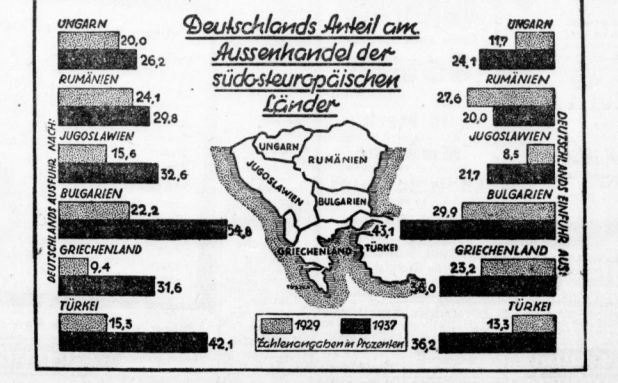
Die Transporte bedürfen der Planung und Vorbereitung. Infolgedessen verbleiben die Arbeits-

## Die ausfallenden Antragsvordrucke müssen bis spätestens 25. Oktober 1938 beim Landesarbeitsamt...

Die ausfallenden Antragsvordrucke müssen bis spätestens 25. Oktober 1938 beim Landesarbeitsamt... Die ausfallenden Antragsvordrucke müssen bis spätestens 25. Oktober 1938 beim Landesarbeitsamt...

## Der ungeklärte und rechtliche Rücktransport der bis in die kleinsten Dörfer und entlegenen Ortschaften...

Der ungeklärte und rechtliche Rücktransport der bis in die kleinsten Dörfer und entlegenen Ortschaften... Der ungeklärte und rechtliche Rücktransport der bis in die kleinsten Dörfer und entlegenen Ortschaften...



Deutschlands Handel mit Südosteuropa. Die Reise des Reichswirtschaftsministers Funk lenkt die Aufmerksamkeit auf den deutschen Außenhandel mit den südosteuropäischen Ländern. Deutschland war immer der wichtigste Lieferant und größte Abnehmer der Erzeugnisse dieser Länder und hat diesen Vorrang auch bis heute behalten.

## Autoumsätze steigen wieder

Die Umsatztätigkeit am Kraftfahrzeugmarkt läuft wieder an, die Umsätze des ersten Monats des Jahres sind wieder außerordentlich ansehnlich geworden. Das Geschäft lief wieder in normale Bahnen über. Es charakterisiert die Kraftfahrzeug-Wirtschaft die gegenwärtige Automarktlage. Bei dem Bestehen der Umsatztätigkeit sind vor allem zwei Zeichen über den Aufschwung hinweisend: einmal die besonders heisse Käuferfreudigkeit.



von Produktions- und anderen gemessenen Unternehmensgrößen Umfang, dann aber wird die Bedeutung der großindustriellen Käuferfreudigkeit, wie überhaupt der großen Akerangelegenheit, betont. Die Wirtschaft ist in sehr hohem Maße durch die durch die besonders gute Konjunkturlage und die ebenfalls gut zu beurteilende Nachfragefreudigkeit, auch auf konstante gewordene Landwirtschaft. Die Wirtschaft ist in sehr hohem Maße durch die durch die besonders gute Konjunkturlage und die ebenfalls gut zu beurteilende Nachfragefreudigkeit, auch auf konstante gewordene Landwirtschaft.

## Mehr Luftfrachtgüter

auf dem Flughafen Halle-Weißag. Seit Beginn des neuen Winterflugplans konnte die Kurve der Frachtfahrt durch die Inauguration der Halle-Weißag eine gewaltige Steigerung verzeichnen. Dies beweisen die Zahlen der letzten drei Monate, mit mehr als 1500 kg Frachtgut je Flugtag, verließen den Flughafen Halle-Weißag anfliegend an der planmäßig eingelegenen Flugkurve der Frachtfahrt. Dieses günstige Ergebnis legt Zeugnis ab von dem immer mehr in Aufschwung gekommenen Luftverkehr-Werks, der durch die kurzen Verbindungsstrecken und günstigen Frachtkosten als schnellstes internationales Transportmittel eine besondere Stellung einnimmt.

## Reichsanstalt für Fischerei

Zusammenfassung der Forschungsarbeiten

Durch Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft ist eine Reichsanstalt für Fischerei errichtet worden. Die Reichsanstalt für Fischerei umfasst die landwirtschaftliche Verwaltung unterstellten wissenschaftlichen Forschungsinstitute und Versuchsanstalten. Die Reichsanstalt für Fischerei hat zugleich die Aufgabe, die im Fischereiwesen bestehenden Institutionen zu überbrücken und Beziehungen zu verbinden. Die Leitung der Reichsanstalt für Fischerei liegt dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft übertragen worden. Die Leitung der Reichsanstalt für Fischerei ist ab 15. Oktober 1938: Berlin-Friedrichshagen, Mühlengasse 310.

## Viehzahlung am 3. Dezember

Ein fester im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft vereinbarte Handelsvertrag des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, der am 3. Dezember 1938 eine... Die Viehzahlung am 3. Dezember... Die Viehzahlung am 3. Dezember...

## Die erste Zuckerfreigabe 1938/39

Der Reichsminister der Ernährung... Die erste Zuckerfreigabe 1938/39... Die erste Zuckerfreigabe 1938/39...

## Höchste Preise für Faserstoffe

Die Anordnung V Nr. 6 der Lebensmittelverordnung... Höchste Preise für Faserstoffe... Höchste Preise für Faserstoffe...

Berliner Börse

Aktien nicht unfreundlich, aber still
Renten kaum verändert
Berlin, 18. Oktober. Einen Blick auf die Bursen...

rechende Norm angelesen wird. Ködner selbst
eröffnete hierin, gewann denn aber 3% Prozent...

Warenmärkte
Zucker
Kaffee
Hütle

Metalle
Berliner Metallnotierungen vom 17. Oktober
Standard-Zink
Standard-Kupfer

Berliner Metallnotierungen vom 17. Oktober
Metalle
Standard-Zink
Standard-Kupfer

Schiffverkehr auf der Saale
Wasserstände am 18. Oktober
Kaukau

Mitteldutsche Börse
in Leipzig
Festverzinsliche
Aktien
Heutige Anfangskurve der Variablen Papiere

Berliner Börse 17. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurs
Tabelle with columns: Land, Devisen, Kurs

Festverzinsliche Werte

Tabelle with columns: Wert, Kurs

Pfandbriefe

Tabelle with columns: Wert, Kurs

Aktien

Tabelle with columns: Aktien, Kurs

Aktien

Tabelle with columns: Aktien, Kurs

Aktien

Tabelle with columns: Aktien, Kurs

Aktion

Tabelle with columns: Aktion, Kurs

Den langgehegten Wunsch

zu besitzen ein...
Gebr. Jungblut, Albrechtstr. 37

Tarben-Tapeeten-Zehnege

Das größte Tarbenfachgeschäft im...
Phot. Appar.
Zwischen-Rabes

Achtung, der Wirt lohnt

Sich. Spielerei...
Möbel-Myzyk

Gebr. Möbel

In großer Auswahl...
Möbel-Lager

Offene Stellen

Hauptvertreter...
Tüchtige Portefeuliers

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Knabenkleider...
Friedrich Müller

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur

Geldmarkt

10 000 Mk. für großes...
Grundstücke

Verkaufte

Einzelne...
Küche

Verkaufte

Einzelne...
Möbel-Philipp

Verkaufte

Einzelne...
Chaïsonlagues

Verkaufte

Einzelne...
Chauffeur







# Sport-Nachrichten

## Grenzland-Staffel gestartet

Von Dresden nach Leipzig über 440 km  
Einigen der Beobachter der Erinnerungsfahrt am Montag der Grenzland-Staffel von Dresden nach Leipzig über 440 km, die die Lieberose der Weichsel der Stadt Breslau erfolgt.

In Dresden, wo König Friedrich Wilhelm III. am 10. März 1813 das „Eiserne Kreuz“ stiftete, fand die Abreise der Grenzland-Staffel nach Leipzig am Montag der Erinnerungsfahrt am Montag der Grenzland-Staffel von Dresden nach Leipzig über 440 km, die die Lieberose der Weichsel der Stadt Breslau erfolgt.

Der dem Vorkommnis im historischen Zusammenhang „Goldener September“ an der Schmelzbrücke in Dresden erfolgte am Montag in früher Morgenstunden der Fahrt der Grenzland-Staffel, die über eine Strecke von über 40 km nach Leipzig führt. Circa 450 Bürger wurden eingeleitet, von denen jeder rund 1000 m zu laufen hat.

## Eine notwendige Maßnahme

Zur Abwicklung der Handball-Meisterschaft

Der Reichsstadtsammler für Handball, Dr. Siegfried Richter, hat sich mit den Verantwortlichen der Handball-Verbandsämter in einer terminnahen Ermittlung der Handballer vereinigt. Eine Reihe von Mannschaften, insbesondere der Mannschaften, die über eine größere Anzahl von Spielern verfügen, sind zur Teilnahme an der Handball-Verbandsmeisterschaft verpflichtet. Die Handball-Verbandsämter sind verpflichtet, die Handball-Verbandsmeisterschaft zu organisieren. Die Handball-Verbandsämter sind verpflichtet, die Handball-Verbandsmeisterschaft zu organisieren.

## Nach pacendem Kampf Meißner

Gaßes Schach-Erfolge in Verbau  
Anlässlich der 48. Tagung des DSB, wurde in Verbau die Meißner Schachgesellschaft gegründet. Die Meißner Schachgesellschaft ist eine der besten Schachvereine in der Provinz.

## Ballische Nachrichten

Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

## Subilaferei im HVC

In den Räumen des Hall. Rudervereins... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

## 25 Runden in Holzkeßig

Galizische Rennfahrer belegen die Plätze... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

## Hallenjennern in der Mitte-Erf

Der 1. November 1936... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

England's Elf aufgestellt  
Für das Spiel gegen den Kontinent in London  
Das Auswahl-Komitee der Englischen Football Association hat am Montagmorgen die Mannschaft für das Spiel gegen den Kontinent in London aufgestellt. Die Mannschaft besteht aus folgenden Spielern: Wooden (Helfer), Evelyn (Zentraler), Wooden (Helfer), Evelyn (Zentraler), Wooden (Helfer), Evelyn (Zentraler)...

Was gibt's auf dem Turf?  
1. H. Berger (Gerre), 2. G. Müller (Hofen), 3. H. Berger (Gerre), 2. G. Müller (Hofen), 3. H. Berger (Gerre), 2. G. Müller (Hofen)...

Der zu unseren ungeschickten Fußballwirmern... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

Der Schluß der Vorkampfbälle... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

England's Elf aufgestellt  
Für das Spiel gegen den Kontinent in London  
Das Auswahl-Komitee der Englischen Football Association hat am Montagmorgen die Mannschaft für das Spiel gegen den Kontinent in London aufgestellt. Die Mannschaft besteht aus folgenden Spielern: Wooden (Helfer), Evelyn (Zentraler), Wooden (Helfer), Evelyn (Zentraler), Wooden (Helfer), Evelyn (Zentraler)...

Was gibt's auf dem Turf?  
1. H. Berger (Gerre), 2. G. Müller (Hofen), 3. H. Berger (Gerre), 2. G. Müller (Hofen), 3. H. Berger (Gerre), 2. G. Müller (Hofen)...

Der zu unseren ungeschickten Fußballwirmern... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“... Am Sonntag, 30. Oktober, führt der Reichs-Jahn in Halle seinen Staffellauf „Duer durch Halle“...

**Flotter Zeichner**  
Zur Anfertigung einfacher Zeichnungen nach Angabe zum baldigen Eintritt. Adressen: Wesseln & Hubner, Maschinenfabrik, Eisenberg AG, Halle (Saale).

**Wer hat Lust, bei der Reichsbahn zu arbeiten?**  
Die Bahndienststellen und die Güterabfertigungen in Halle (Saale) und Umgebung stellen Arbeiter ein und geben nähere Auskunft über Bedingungen, Lohn und Berufsbedingungen.

**Expedient**  
zum baldigen Eintritt. Es kommen nur Herren in Frage, welche in der Möbelfabrik gelernt und ähnliche Posten bereits bekleidet haben. Angebote erwidern wir mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an: Reinicke & Andag, Möbelfabrik, Halle, Dr. Klausstr. 40

**Reinicke & Andag**  
Möbelfabrik, Halle, Dr. Klausstr. 40

**Junger Mädchenstelle**  
Erfolgreich (auch nebensächlich) nach überaus hohem Lohn. Adressen: Rudolf Kändler, Rudolfschule, Halle (Saale).

**Hausehelfin**  
mit etwas Kochkenntnissen. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**Köchin**  
welche schon in Anstaltsbetrieben tätig war. Adressen: Verwaltung des Knappschafts-Krankenhauses Hohensolms, Kreis Wittenberg.

**Mamsell jng. Beiköchin**  
für Haus und Küche u. a. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**Junger Mädchen**  
16-19 J., christlich und sauber. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**Junger Mädchen**  
16-19 J., christlich und sauber. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**Junger Mädchen**  
16-19 J., christlich und sauber. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**Junger Mädchen**  
16-19 J., christlich und sauber. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**Junger Mädchen**  
16-19 J., christlich und sauber. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 leere**  
Zimmer, modern, in guter Lage. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).

**2 erwachsene Personen**  
suchen sofort über einen Tag. Adressen: Haus L. November gesucht, Große Ulrichstr. 8a, Halle (Saale).